

Inhalt

Ralf de Jong Typografische Textgestaltung: lesbar und unlesbar, sichtbar und unsichtbar	7
Joachim Kalka Privater Kosmos, ideale Schlaflosigkeit: Die Bibliothek	19
Günther Stocker »Aufgewacht aus tiefem Lesen.« Überlegungen zur Medialität des Bücherlesens im digitalen Zeitalter	33
Thomas Hettche Papyrii	49
Yvonne Wübben <i>Why we read fiction?</i> Eine Antwort aus dem Forschungsfeld der <i>Cognitive Poetics</i>	61
Werner Hamacher Diese Praxis – Lesen –	73
Avital Ronell Lesen nach Freundschaft oder Wie ich zur Germanistin wurde – bevor sie mich rausschmissen und wieder reinließen	99
Aleida Assmann Das Kryptogramm des Lebenstextes	111
Sigrid Weigel Zum Phantasma der Lesbarkeit. Heines <i>Florentinische Nächte</i> als literarische Urszenen eines kulturwissenschaftlichen Theorems	125
Werner Kogge Sich-Einlesen in die Wirklichkeit – das Spurenleseparadigma ..	143

Ino Augsberg

Lesarten des Rechts 157

Jesper Svenbro

Lesen verweigern. Schreiben verweigern 173

Reinhart Meyer-Kalkus

Die konzeptuelle Vortragbarkeit des modernen Romans.

Thomas Manns *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* .. 191**Ulrike Draesner**

Literarisches Lesen 203

Autorinnen und Autoren 215

Auswahlbibliographie 217

Nachwort 227

Register 233